

entstehen zu lassen. Eine Führung durch die Johann-Gottfried Herder-Forschungsstelle für Musikgeschichte in Kiel, die sich der Erforschung von Musik Ostdeutschlands und der benachbarten ostmitteleuropäischen Völker widmet, beschloß die Tagung.

### *Im Jahre 1963 angenommene musikwissenschaftliche Dissertationen*

Druckzwang für Dissertationen besteht zur Zeit an den Universitäten Basel, Berlin Freie Universität, Frankfurt a. M., Freiburg i. Br., Hamburg, Heidelberg, Köln, Mainz, Marburg, München, Münster, Saarbrücken, Tübingen, Würzburg, Zürich.

**Berlin. Freie Universität.** Eva-Renate Blechschmidt: Die Amalien-Bibliothek (Musikbibliothek der Prinzessin Anna Amalia von Preußen. 1723—1787). Historische Einordnung und Katalog mit Hinweisen auf die Schreiber der Handschriften. — Dieter Krickeberg: Das protestantische Kantorat im 17. Jahrhundert. — Walter Reckziegel: Die geschichtlichen Grundlagen des Cantionals von Johann Hermann Schein.

**Erlangen.** Eckart Tscheuchner: Die Neresheimer Orgeltabulaturen der Fürstlich Thurn und Taxisschen Hofbibliothek zu Regensburg.

**Frankfurt a. M.** Bernhard Aign: Die Geschichte der Musikinstrumente des ägäischen Raumes bis um 700 vor Christus. — Ulrich Olshausen: Das lautenbegleitete Sololied in England um 1600. Mit einem Register der unveröffentlichten Lieder.

**Göttingen.** Tibor Kneif: Die Entstehung der musikalischen Mediaevistik im Licht der Kulturgeschichte. — Martin Witte: Die Instrumentalkonzerte von Johann Christoph Graupner (1683—1760).

**Graz.** Friedrich Körner: Studien zur Trompete des 20. Jahrhunderts.

**Halle.** Bernd Baselt: Der Rudolstädter Hofkapellmeister Philipp Heinrich Erlebach (1657—1714). Beiträge zur mitteldeutschen Musikgeschichte des ausgehenden 17. Jahrhunderts. — Irgard Krauthoff: Die Bildhaftigkeit der vokalen Intonation als eine Grundlage der Rezeption. — Werner Rackwitz: Die hallische Händel-Renaissance von 1859—1952. Ein Beitrag zur Musikgeschichte der Stadt Halle.

**Hamburg.** Andrew McCredie: Instrumentarium and Instrumentation in the North German Baroque Opera. — Bernhard Terschluse: Das Verhältnis der Musik zum Text in den textgleichen Motetten des 16. Jahrhunderts, mit besonderer Berücksichtigung der Cantiones Sacrae von Hans Leo Haßler.

**Innsbruck.** Günter Katzenberger: Die Kadenz im Instrumentalkonzert bei Beethoven und das Stilproblem der nichtoriginalen Kadenz zu Beethovens Konzerten.

**Kiel.** Wolfgang Wittrock: Die ältesten Typen in der Melodik des ostdeutschen Volksgesanges.

**Köln.** Horst Braun: Untersuchungen zur Typologie der zeitgenössischen Schul- und Jugendoper. — Michael Härting: Der Meßgesang im Braunschweiger Domstift St. Blasii. Quellen und Studien zur niedersächsischen Choralgeschichte des 13. und 14. Jahrhunderts. — Dietrich Kämper: Franz Wüllner. Leben, Wirken und kompositorisches Schaffen. — Franz Müller-Heuser: Vox humana. Ein Beitrag zur Untersuchung der Stimmästhetik

des Mittelalters. — Marion Rothärmel: Der musikalische Zeitbegriff seit Moritz Hauptmann. — Dieter Schulte-Bunert: Die deutsche Klaviersonate des 20. Jahrhunderts.

**Leipzig.** Dieter Härtwig: Der Opernkomponist Rudolf Wagner-Régeny. Leben und Werk. — Peter Hauschild: Studien zur Liedmelodie Franz Schuberts.

**Mainz.** Reimund Hess: Serenade, Cassation, Notturmo und Divertimento bei Michael Haydn. — Hans Leister: Conradin Kreutzers Lieder für Männerchor.

**Marburg.** Roderich Fuhrmann: Mannheimer Klavier-Kammermusik. — Ingeborg Heussner: Ignaz Moscheles in seinen Klavier-Sonaten, Kammermusikwerken und Konzerten. — Karl Tittel: Die musikalischen Vertreter der Familie Krebs mit besonderer Berücksichtigung der Bachschüler Johann Tobias und Johann Ludwig.

**München.** Peter Mechlenburg: Die Sinfonie der Mannheimer Schule.

**Saarbrücken.** Klaus Marx: Die Entwicklung des Violoncells und seiner Spieltechnik bis J. L. Dupont. — Peter Rummenhöller: Moritz Hauptmann als Theoretiker.

**Tübingen.** Doris Hecklinger: Tanzcharaktere in J. S. Bachs Vokalmusik. Studien zu ihrer Rhythmik und zur Chronologie.

**Wien.** Uwe Baur. Studien zur Arieneinleitung in der Oper des 18. Jahrhunderts. — Friederike Grase mann: Die franziskanische Messenkomposition im 17. und 18. Jahrhundert. Gezeigt an dem Notenbestand des Maria Enzersdorfer Klosterarchivs. — Paul Kundi: Josef Labor. Sein Leben und Wirken, sein Klavier- und Orgelwerk nebst thematischem Katalog sämtlicher Kompositionen. — Bernard van der Linde: Die unorthographische Notation in Beethovens Klaviersonaten und Streichquartetten. — Rudolf Scholz: Strukturelle und kompositionstechnische Untersuchungen an ausgewählten Orgelwerken Franz Schmidts. Ein Beitrag zur Erkenntnis seines Personalstils.

**Würzburg.** Hans Georg Bertram: Material — Struktur — Form. Studien zur musikalischen Ordnung bei Johann Nepomuk David.

**Zürich.** Peter Jost Amman: Musik und Weltanschauung bei Robert Fludd. — Judith Cohen: Die sechs anonymen L'Homme-armé-Messen des Codex VIE 40 der Biblioteca Nazionale Neapel.